

verpflichtet, systematisch und ständig Kandidaten für die verschiedenen Parteischulen vorzumerken und sie rechtzeitig in Vorschlag zu bringen.

Das Deutschlandtreffen der Jugend Pfingsten 1950 in Berlin hat gezeigt, daß die Massen der Jugendlichen in der Deutschen Demokratischen Republik und bedeutende Schichten der Jugendlichen Westdeutschlands für den Kampf um den Frieden gewonnen wurden, daß sie mit großer Begeisterung die Fahnen des Friedens tragen und aktive Erbauer des einheitlichen, demokratischen und friedliebenden Deutschlands sind. Jetzt kommt es darauf an, durch systematische und gründliche Erziehung die Begeisterung dieser Jugendmassen zu der unerschütterlichen Überzeugung zu entwickeln, daß nur der Kampf in den Reihen des von der Sowjetunion geführten Friedenslagers dem deutschen Volke die Zukunft sichert. Darum ist bei der Auswahl der Schüler dafür zu sorgen, daß in erster Linie Parteimitglieder, die Funktionäre der FDJ sind, auf die Parteischulen gesandt werden.

Ebenso ist die Teilnahme der Frauen und besonders der Mädchen an den Schulen zu steigern.

V. Die Leitung der Schulungsarbeit

Für die Leitung der Schulungsarbeit gelten folgende Grundsätze:

1. Die Aufgabe der Propagandaabteilung des Parteivorstandes ist es, die Durchführung der Beschlüsse des Parteivorstandes über die Fragen der ideologischen und propagandistischen Arbeit zu gewährleisten und zu kontrollieren.

2. Die Propagandaabteilung in den Landesleitungen kontrolliert die Durchführung der Beschlüsse des Parteivorstandes und der Landesleitung, informiert die Landesleitung über den Verlauf und die Ergebnisse der Parteischulung und macht entsprechende Vorschläge.

Das Landessekretariat nimmt regelmäßig zu den Fragen der Parteipropaganda Stellung. Auf den Sitzungen der Landesleitung werden die Ergebnisse der Parteischulung mindestens alle drei Monate behandelt.

3. In den Kreisen ist der 1. beziehungsweise 2. Sekretär der Kreisleitung für die Schulungsarbeit verantwortlich. Da der bisherige Zustand, daß ein Abteilungsleiter sowohl für Parteipropaganda als auch für Massenagitation und Kultur und Erziehung verantwortlich ist, zur Vernachlässigung der propagandistischen Tätigkeit

Leipzig W 31
Karl Heine-Stiftung
Lehrstuhl für
Leipzig W 31, Amalienstr. 10